



Hat Gott die Welt allein gemacht?
Ich hab' darüber nachgedacht:
Ist diese Frage denn so dumm?
Ach wo, ich sag Euch gleich warum:
Gott hatte da sehr viel zu tun
und kaum die Zeit, sich auszuruhen.
Da fehlt noch Land, da fehlt noch Meer,
so ruft er seinen Schuster her.
Hast du noch Leder für ein Stück?
Oh ja, er hat's, das ist ein Glück!
Der Schuster geht's mit Freuden an,
was man als **Stiefel** sehen kann.

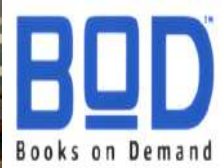
Aber dann, das weiß ein jeder,
braucht man auch für das Futter Leder.
Der Schuster kramt und hat kein Glück,
nur vom Buckelrind ein Stück
findet sich im Kasten an,
das er als Futter nehmen kann.
So bekam der **Stiefel** innen
das **Gebirge Apenninen!**

Seite 62

Der Reimbus



9 783732 235131



www.bod.de

www.hgbecker.de

Der Reimbus - Gereimte Reisen und andere Scherzgedichte

„Der Reimbus“ ist ein Reimbüchlein mit über 100 Reimtext- und Bildseiten und einem Stichwort- und Ortsverzeichnis auf 11 Seiten. Die „Rosinen“ aus Reise- und Scherzgedichten sind im 1. Kapitel zu erlesen. „Der böse Hase“ und „Der PO“ gehören zu den lustigsten Reimen dieses Kapitels.

„Ein Reimbus fährt durch diese Welt und wo es schön ist, er auch hält.“ So ist das 2. Kapitel benannt, das Erlebnisse auf Reisen in Versen schildert. Wie der italienische Stiefel zu seinem Gebirge Apenninen kam, die Äolischen Inseln und der Regenbogen von Cosenza sind hier als Spitzenreiter zu nennen.

Weiter in Reimform führt das 3. Kapitel zu Enkeln, Ärzten, Garten und der Heimat des Dichters. Da sitzt „Das Krümelmonster“ bereit und die Doktoren Wunderlich und Heilemann präsentieren ihre Heilkunst. Die Stadt Dresden wird gelobt und wenn sich der „Admiral“ mit der „Spanischen Flagge“ im Garten zeigt, gibt es Schönheit für das Auge.

Nicht nur die Schönheit ist bereimt. Die Kritiken an Plagiatoren, geldhungrigen Managern und am sturen Glauben reimen sich im 4. Kapitel. Da kommen einige Persönlichkeiten und der Vatikan nicht ohne Ironie davon.

Optische Auflockerung bringen die 39 farbigen Seiten mit über 130 Bildern. Doch sind Scherz, Begebenheit und Kritik in Reimform die Hauptsache und der Bildschmuck ist dieser untergeordnet. Dem Suchenden geben die Stichwortliste und das Ortsverzeichnis am Ende des Büchleins Hilfe, wenn der genaue Titel dem Gedächtnis entschwand.

Preis im Buchhandel: 14,00 €

Goethe und die Kröte

Es traf einmal der Herr von Goethe
auf ein kleines, hässliches Tier.
Er sagt: „Ich kenne dich, du Kröte,
und keine Schönheit ist an dir!“

Darauf nun die Kröte spricht:
„Ach; Du großer, weiser Mann,
rasierst und kämmst Du Dich 'mal nicht,
ist an Dir nichts Schönes dran!“

14.11.2007 Fahrt Sizilien, Palermo, siehe auch Seite 69



5000 km im April durch Südafrika

Von Europa weit im Süden
liegt ein Teppich mit den Blüten.
Cosmea pflanzte keiner hier,
wie sie her kam, sag ich Dir:
Mit dem Futter für die Pferde
kam sie hier auf diese Erde.
Die Blume uns hier Freude macht
mit ihrer dichten Blütenpracht.

Stellenweise bilden wild wachsende
Cosmea-Wiesen bunte Blütenteppiche
in Südafrika.



Mexiko - Aktiv

Kochendes Wasser - Hierve el Agua:

Ein Wasserfall aus festem Stein?
Gibt es das wirklich, kann das sein?
Es gibt das Dorf „Kochendes Wasser“,
von diesem spricht hier der Verfasser,
wo Kalkmilch aus dem Boden quillt,
Felsen baut und Spalten füllt.
Her nun mit der Kamera,
denn dazu ist das Kästchen da,
dass im Bilde wir bewahren,
was an Schönerm wir erfahren!



Äolische Inseln

Äolus, der Gott der Winde,
sprach einmal mit seinem Kinde.
Es war noch klein, wie Kinder sind,
doch fegte schon herum als Wind.
Papa, bring mir, bitte sehr,
zum Spielen ein paar Inseln her!
Da könnt ich sausen, könnt ich toben
und dabei meine Kräfte proben.
Äolus hat manche Nacht
an diesen kleinen Wunsch gedacht.
Fast hätte er ihn noch vergessen,
beim Göttertreff zum Weihnachtessen.
Er darf an diesen hohen Tagen
Zeus, den Göttervater, fragen.
Zeus ist auch freundlich und hört auch hin,
doch fragt er sich: „Hat das auch Sinn?“.
Dann nickt er doch, man glaubt es kaum,
Äolus denkt, das ist ein Traum.
„Genehmigt“ spricht der Göttervater,
wir brauchen Mutter, brauchen Vater,
denn jeder weiß es ganz genau,
für Kinder braucht man Mann und Frau.
Vulcano steht noch da allein
und **La Salina** willigt ein,
das Jawort ihm sogleich zu geben
und lustig wird das Inselleben.
So wächst die Schar der Inseln,
mit Schönheiten und Einfallspinseln.
Stromboli, zu nichts sonst zu gebrauchen,
verbringt den ganzen Tag mit Rauchen.
Panarea, die stolze Schöne,
bevorzugt mehr die leisen Töne.
Kapern, diese grünen Blüten,
hat **Lipari** anzubieten.
Alicudi, **Filicudi**
sind wie Brüder Hans und Rudi.
So hab' ich nun der Inseln sieben
hier in diesem Reim beschrieben.
Äolus danken wir dafür,
denn schön war auch das Wetter hier!



Mitla:

Der Lattenzaun ist sehr bekannt,
doch hier in diesem fernen Land
wären Latten nur Verschwendung,
Kakteen finden hier Verwendung!

Irland 2012



Der Delfin Fungie
am Hafen in
Dingle

Schwimmt ein Delfin im Meer herum,
kümmert sich meist Keiner drum.
Kommt der Delfin dem Hafen nah,
sind plötzlich viele Leute da!
Zur Begeisterung von vielen,
will er mit dem Boot wohl spielen.
Der Mensch auch die Geschichte schreibt,
seit wann er hier sein Spielchen treibt.
Siehst Du die blanke Bronze blitzen,
wo gern darauf die Kinder sitzen?
Denn wer ihn nicht gesehen hat,
geht hin zur Bronze in die Stadt
und findet er sie nicht am Hafen,
hat er das Beste hier verschlafen!